

Homosexuelle und transgeschlechtliche Flüchtlinge in Berlin

Seit 1999 unterstützt das Zentrum für Migranten, Lesben und Schwule (MILES) des LSVD Berlin-Brandenburg homosexuelle und transgeschlechtliche Menschen mit Migrationshintergrund. Seit 2015 sind die Beratungs- und Unterstützungsanfragen von Flüchtlingen sehr stark gestiegen. Im vergangenen Jahr fanden 1.453 Beratungen von queeren Flüchtlingen durch den LSVD statt. Dies war nur aufgrund von umfangreicher ehrenamtlicher Unterstützung möglich.

Seit August 2015 werden Gewaltvorfälle gesondert erfasst. Von August bis Dezember 2015 wendeten sich **95 homosexuelle und transgeschlechtliche Flüchtlinge wegen Gewaltvorfällen** an den Lesben- und Schwulenverband. Die meisten Gewalttaten ereigneten sich in Flüchtlingsunterkünften. Der Großteil der Vorfälle wurde nicht bei der Polizei angezeigt.

Darüber hinaus kam es seit April 2015 bei 34 Ämterbegleitungen in **19 Fällen zu verbalen Beleidigungen** durch das Sicherheitspersonal und/oder die Sprachmittler(innen).

Angaben zu den von Gewalt betroffenen 95 Personen (1. August bis 31. Dezember 2015)		
Sexuelle und geschlechtliche Identität der Betroffenen		
Lesbische Frauen	Schwule Männer	Transgeschlechtliche Menschen
7	72	16
Altersgruppen		
18 bis 30 Jahre	31 bis 40 Jahre	41 Jahre und älter
92	3	0

Formen der Gewalt		
Physische Gewalt (Schläge etc.)	Sexuelle Übergriffe	Beleidigungen/Nötigungen/Bedrohungen
29	13	53